

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0445/2011
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	29.09.2011	Beratung
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	11.10.2011	Entscheidung

Tagesordnungspunkt A 7

Freiraumkonzept Bergisch Gladbach

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht zum Freiraumkonzept wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem übergeordneten Leitbild wird zugestimmt.
3. Die Empfehlungen des Freiraumkonzepts werden als fachliche Grundlage für die beabsichtigte Neuaufstellung des Flächennutzungsplans empfohlen.

Sachdarstellung / Begründung:

Für die Erstellung des Freiraumkonzepts Bergisch Gladbach, als Fachbeitrag für die geplante Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes, wurde im März 2010 das Büro Gesellschaft für Umweltplanung und wissenschaftliche Beratung beauftragt. Das Konzept umfasst einen gesamtstädtischen Ansatz aller Freiraumfunktionen und bewertet die Außenbereiche im Zusammenhang mit den innerstädtischen Freiräumen unter den Aspekten Biotopverbund, Gewässer- und Bodenfunktionen, Klima, Lärm, Kultur, Freizeit und Erholung. Das Freiraumkonzept besteht aus einem Textteil und den zugehörigen thematischen Karten.

Als übergeordnetes Leitbild des Freiraumkonzepts werden nachstehende Punkte formuliert:

- Die städtischen Freiräume werden gezielt in Hinblick auf das Stadtklima, die Wohn- und Erholungssituation optimiert.
- Die attraktiven Außenbereiche sind sowohl für die Erholungssuchenden als auch in Hinblick auf die Klimaausgleichfunktion und den Biotopverbund an die städtischen Innenbereiche angebunden, die Fließgewässer übernehmen bei diesen Freiraumkorridoren eine Schlüsselfunktion.
- Der urbane Charakter der städtischen Kernflächen (Stadtmitte, Schildgen und Bensberg/Refrath/Moitzfeld) wird u. a. durch eine ansprechende, ökologisch wertvolle Grüngestaltung unterstrichen.
- Lebens- und Erlebnisräume stehen der städtischen Bevölkerung ortsnahe zur Verfügung.
- Die Stadt der Zukunft ist grün und lebenswert!
- Dem Klimawandel wird rechtzeitig durch neuartige, ressourcenschonende Wohn- und Gewerbebauten, sowie intelligente Mobilitäts- und vorausschauende Freiraumkonzepte begegnet.

Als Grundlage für das Freiraumkonzept wurde die stadtgebietsweite Biotoptypenkartierung überprüft, dem heutigen Code des LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW) angepasst sowie in Teilen aktualisiert. Zudem weist das Freiraumkonzept ökologisch wertvolle und klimawirksame Flächen im Siedlungsbereich und siedlungsnahen Umfeld aus.

Neben den relevanten Freiraumfunktionen für Natur und Landschaft besitzen innerstädtische und stadtnahe landschaftliche Freiräume einen hohen Freizeit- und Erholungswert. Das Ziel des Freiraumkonzepts ist es, Flächen hinsichtlich ihrer Mehrfachfunktionen, ihrer Qualitäten und Defizite zu bewerten sowie Entwicklungspotenziale herauszustellen. Hierzu wurden wohngebietsbezogene Grün- und Naherholungsstrukturen identifiziert sowie Bereiche für Freizeit und Erholung im Außenbereich definiert und Achsen zur Vernetzung dieser Räume herausgearbeitet.

Durch eine nachhaltige Freiraumplanung, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur gleichermaßen berücksichtigt, kann der Nutzungsdruck auf aus naturschutzfachlicher Sicht hochwertige Flächen reduziert werden. Daher ist die Erhaltung und Entwicklung von Flächen mit einem hohen Nutzbarkeitswert für Freizeit- und Erholungszwecke die Voraussetzung für eine zielgerichtete, integrierte Freiraumplanung und Stadtentwicklung. Das Freiraumkonzept versteht sich dabei nicht als konservierende Planung, sondern geht auf die sich ändernden Rahmenbedingungen, insbesondere auf die Auswirkungen des demografischen Wandels, ein.

Die Kosten für das Konzept belaufen sich auf rund 34.700 Euro (Produkt Nr. 009 615 010), die im Budget enthalten sind. Haushaltswirksam wird 2011 ein Restbetrag von rund 8.100 Euro.

Während der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wird das Büro Gesellschaft für Umweltplanung und wissenschaftliche Beratung in einer 10-minütigen Präsentation das Freiraumkonzept vorstellen.

Anlage:

Der gedruckte Freiraumbericht inklusive den dazugehörigen Karten auf CD wird den Ausschussmitgliedern sowie den ersten drei Stellvertretern separat zur Verfügung gestellt. Die Fraktionen erhalten zudem jeweils einen Satz des Berichts und der Karten auf CD.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:	2- Stadtentwicklungsplanung, Wohnen und Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region
Mittelfristiges Ziel:	3 – Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt
Jährliches Haushaltsziel:	2.1, 2.2, 2.5, 2.6, 3.1, 3.3, 3.4, b) Attraktiver Wohnstandort (besonders genderrelevant) g) Schaffung von Grundlagen zur gesamtstädtischen räumlichen Entwicklungsplanung (besonders genderrelevant)
Produktgruppe/ Produkt:	009.615

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand	8.061,78 Euro	
Ergebnis		
<hr/>		
<u>2. Finanzrechnung</u> <small>(Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u></small>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten

ja